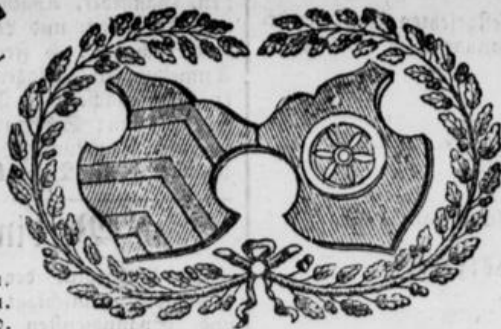


Allgemeiner

und amtliches Kreisblatt

Bielefeld, Halle

Erscheint wöchentlich dreimal und wird
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann.
Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.



Anzeiger

für die drei Kreise
und Wiedenbrück.

Abonnementpreis vierteljährlich
mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr.,
in der Expedition 10 Sgr.
Inserate 9 Pfg. für die Verlags-Zeile.

N^o 156.

Sonntag den 31. Dezember

1865.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“
werden baldigst erbeten, damit die Auflagezahl zeitig genug fest-
gestellt werden kann. Man abonniert in Bielefeld in der Expe-
dition, Obernstraße 4; auswärts bei der Post und bei den nach-
stehenden Agenten: in Halle: C. Harnisch; in Versmold: Buch-
binder Kolbe; in Berther: Buchbinder Godt; in Gütersloh: C.
Bertelsmann; in Rheda: Buchbinder Schmidt; in Wiedenbrück:
Buchbinder Breimann; in Rietberg: Buchbinder Bartscher.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

- Das 55. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:
- Nr. 6220. Allerhöchster Erlaß vom 23. October 1865, betreffend die Ver-
leihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unter-
haltung einer Kreis-Chaussee von Falkenberg bis an die Reiffe-
brücke bei Koppig, im Kreise Falkenberg, Regierungs-Bezirk
Ostpreußen, unter Benutzung der von Falkenberg bis in die Nähe
von Jagdort bereits bestehenden Chaussee.
- Nr. 6221. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-
obligationen des Kreises Delitzsch, im Betrage von 80,000 Thlr.
Vom 30. October 1865.
- Nr. 6222. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Ob-
ligationen des Kreises Bismarck, im Betrage von 49,000 Thlr.
Vom 30. October 1865.
- Nr. 6223. Allerhöchster Erlaß vom 30. October 1865, betreffend die Ver-
leihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unter-
haltung einer Gemeinde-Chaussee von Kempen, im Regierungs-
Bezirk Düsseldorf, über Wachtendonk, Wanlum und Herongen
nach Venlo an die Gemeinden Kempen, Schmalbroich, Wachten-
donk, Wanlum und Herongen.
- Nr. 6224. Allerhöchster Erlaß vom 30. October 1865, betreffend die Verlei-
hung des Rechts zur Erhebung eines Chausseegeldes an den Gra-
fen zu Stolberg-Wernigerode auf der von ihm in der Grafschaft
Wernigerode, im Regierungs-Bezirk Magdeburg, ausgebauten
Chaussee von Ilseburg über Beckenstadt nach Schmalzfeld.
- Nr. 6225. Allerhöchster Erlaß vom 27. November 1865, betreffend die Ab-
änderung der §§. 15, 43b. und 73 des Reglements für die Feuer-
sozialität der Ostpreussischen Landschaft. Vom 30. December 1837.
- Nr. 6226. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von
der Bojanowo-Puntzer Chaussee-Bau-Gesellschaft, wegen theil-
weiser Amortisation der Aktien, gefaßten Beschlüsse. Vom 29.
November 1865.
- Nr. 6227. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des
von der Schlesischen Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Breslau
beschlossenen vierten Nachtrages zu dem Gesellschaftsstatut. Vom
29. November 1865.
- Nr. 6228. Allerhöchster Erlaß vom 4. December 1865, betreffend die künf-
tige Anstellung und Abfindung der Beamten des landwirthschaft-
lichen Kreditvereins der Provinz Posen.
- Nr. 6229. Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von
der Maschinen-Bau-Actien-Gesellschaft „Vulkan“ in Stettin am
14. October 1865 beschlossenen Abänderungen ihres Gesellschafts-
statuts. Vom 4. December 1865.

Bekanntmachung.

Von den Ständen des Kreises Bielefeld sind gewählt und von uns be-
stätigt worden für die Periode 1866/68:

- a. Zu Civil-Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Commission:
Posthalter C. Wessel zu Bielefeld, Kaufmann C. Böckmann daselbst,
Meyer-Sieker sen. zu Sieker, Colon Osthus zu Senne l.
b. Zu Stellvertretern:
Kaufmann A. Joachim zu Bielefeld, Kaufmann H. Conrath da-

selbst, Meyer-Sellhausen zu Lammershagen, Colon Grossebocker
mann zu Senne l.
Minden, den 13. December 1865. Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der am 8. d. Mts. gezogenen und zur baaren Einlö-
sung gekündigten Schulverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856
und der fünfprocentigen Staatsanleihe vom Jahre 1859 liegt in meinem
Bureau zur Einsicht des theilhabenden Publikums offen.
Bielefeld, den 23. October 1865.

Der Landrath v. Dittfurth.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der am 8. d. Mts. gezogenen und zur baaren Einlö-
sung gekündigten Schulverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856
und der fünfprocentigen Staatsanleihe vom Jahre 1859 liegt im landrath-
lichen Geschäftslocale hieselbst zur Einsicht des theilhabenden Publikums offen.
Halle, den 28. December 1865.

Der Landrath Graf Schmising.

Bekanntmachung.

Die von der Königlichen Regierung zu Minden festgesetzte Gewerbe-
steuer-Liste der 4. Abtheilung hiesigen Kreises pro 1866 liegt vom 2. bis 10.
Januar k. J. in meinem Bureau zur Einsicht der betreffenden Gewerbetrei-
benden offen.

Bielefeld, 25. Dezember 1865.

Der Landrath
v. Dittfurth.

Bekanntmachung.

Die Hauskollekte für die Lehrer-Witwen und Waisen hat folgenden Er-
trag geliefert:

Kirchdorf Schildesche	2 Thlr. 5 Sgr. 4 Pfg.
Bauerschaft Schildesche	2 " — " — "
Gemeinde Brake	1 " 3 " — "
Gemeinde Gellershagen	24 " 6 " — "
Gemeinde Milse	17 " 11 " — "
Gemeinde Theessen	13 " 6 " — "
Gemeinde Wilsdorf	7 " 6 " — "
Gemeinde Niederjollenbeck	1 " 1 " 6 "
Gemeinde Oberjollenbeck	12 " 6 " — "

Summa 7 Thlr. 24 Sgr. — Pfg.

und wird den Gebern freundlichst getant.

Schildesche, den 23. Decbr. 1865.

Der Amtmann Meyer.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Ortsvereins lade ich zu einer
Berathung auf Donnerstag den 4. Januar k. Nachmittags 2 Uhr nach Herrn
Huwendieck sen. in Schildesche ein.

Tagesordnung nach der Einladung vom 9. d. Mts. unverändert.

Schildesche, den 27. Decbr. 1865.

Meyer, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die von Königlicher Regierung festgestellten Klassensteuer-Hauptrollen
der Gemeinden des Amtes pro 1866 liegen vom 2. Januar k. während 8 Tagen
in der Amtsstube zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen.

Schildesche, den 30. Decbr. 1865.

Der Amtmann Meyer.

Bekanntmachung.

Die von der Königlichen Regierung in Minden festgesetzten Klassensteuer-Rollen des Amtes Heepen pro 1866 liegen vom 2. Januar l. J. ab 8 Tage lang auf der hiesigen Amtsstube zur Einsicht offen.

Heepen, 27. December 1865.

Der Amtmann Barner.

Bekanntmachung.

Oberförsterei Hausberge.
Unterforst Ravensberg.

Wirtschaftsjahr 1866.

Der öffentliche Verkauf folgender Hölzer:

- 3 Stück Eichen Nugholz,
- 5 Stück Buchen Nugholz,
- 154 Stück Fichten Nugholz [Rothtannen],
- 47 Schock Nadelholz Stangen verschiedener Stärke,
- 2 Klafter Buchen Scheit und Knüppel,
- 66 Klafter Buchen Reiserholz,
- 4 Klafter Weichholz Knüppel,
- 41 Klafter Weichholz Reiser,
- 24 Klafter Nadelholz Knüppel,
- 15 Klafter Nadelholz Reiser,

aus dem Forstdistricte Warenberg bei Ravensberg findet am Freitag den 5. Januar 1866 Vormittags 10 Uhr statt.

Kauflustige wollen sich zu dieser Zeit am **Versammlungsort** im Schlage District 104 einfinden.

Minden, den 24. Decbr. 1865.

Der Königliche Oberförster W. v. Dücker.

Mit Gott für König und Vaterland!

Nachdem von vielen Seiten der Wunsch rege geworden, daß alle die, die in unserm vaterländischen Heere gedient, auch als Reservisten und Landwehrmänner noch in einer gewissen Verbindung und Gemeinschaft bleiben möchten, so sind die Unterzeichneten der an sich ergangenen Aufforderung nachgekommen und haben Statuten zu einem zu gründenden

Landwehr-Verein

entworfen; und laden nun alle ihre Cameraden aus der Stadt- und Landgemeinde Gütersloh und den angrenzenden Bauerschaften Avenwedde, Speyart und Kattenstroth ein, sich am Sonntag

den 3. Februar 1866

Abends 8 Uhr in dem großen Saale des Gasthofes „Erholung“ recht zahlreich einzufinden, um die Angelegenheit einer allgemeinen Besprechung zu unterwerfen.

Gütersloh, den 29. Dezember 1865.

Ferdin. Bartels. Rud. Niemöller. Rich. Plange.
Veerhoff. Poggenhaus. Jaenecke.

Für jeden Geschäftsmanu, jeden Handwerker, den Bürger wie den Bauer.

So eben ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Der Preussische Haus- und Geschäfts-Advokat.

Ein praktisches und populäres Handbuch für Personen aller Stände, worin sich ein Jeder, ohne anderweitige Unterstützung, über die im bürgerlichen, geschäftlichen und gerichtlichen Verkehre am häufigsten vorkommenden Prozeß- und Rechts-Angelegenheiten Rathes erhalten und seine Klagen, Eingaben, Gesuche u. selbständig abfassen, einleiten und durchführen kann.

Inhalt: Anleitung zum Einziehen von Forderungen auf gerichtlichem Wege und Fortführung des sich daraus entwickelnden Prozeßes, sowie zum Betreiben der Execution durch alle Grade. — Von Wechsellagen und Anweisungen. — Concurs-Ordnung. — Von Testamenten, Codicillen und Erbverträgen. — Ueber Miether und Vermietter. — Von der Herrschaft und dem Gefinde. — Von der Vormundschaft. — Von den rechtlichen Verhältnissen der Eheleute und der Gütergemeinschaft. — Von dem Handelsgesetzbuche. — Von der Stempelgesetzgebung. — Von den Verträgen.

Nebst 150 Formularen zu Geschäftsklagen für Kaufleute, Fabrikanten, Gastgeber, Apotheker, Handwerker, Handelsleute, Formulare zu Klagen aus Darlehen- und Leihgeschäften, zu Vollmachten, Executionsanträgen, Arrestgesuchen u. — Ferner Schemata zu Wechsellagen, Wechsel-Klagen, Anträgen, Anmeldungen, Klagen im Concurse, Miethverträgen, Formulare zu Klagen in Miethsachen, zu Testamenten, Codicillen, Erbverträgen u., in Vormundschaftsachen; Schemata zu Kauf-, Lehr-, Lieferungs-, Bauverträgen, Schuldscheinen, Quittungen, Bürgschaften, Reserven u. Dritte Auflage. [Verlag von Jul. Bagel in Mülheim a. d. Ruhr.] Preis: 20 Egr.

Verding.

Die Reparatur der Na-Brücke bei Versmold veranschlagt bei freien Hand- und Spanndiensten (auf 3 Meilen Entfernung) zu 300 Thlr. soll im Submissionswege vergeben werden und ist der Schlußtermin zur Annahme der schriftlichen Offerten auf Freitag den 5. Januar 1866 festgesetzt.

Anschlag und Bedingungen welche auf hiesigem Bureau ausgelegt sind, werden den Submittenten auf Wunsch zugestelt.

Bielefeld, 27. Decbr. 1865.

Königliche Bau-Inspektion.

Eichenverkauf.

Am 13. Januar 1866, Morgens 10 Uhr anfangend, verkaufe ich auf meinem Hofe meistbietend und gegen Credit gutes Bau- und Nugholz, worunter auch vieles zu Schwellen tauglich, bestehend in 250 Stück Eichen.

Der Termin mußte vom 6. auf den 13. Januar 1866 wegen des katholischen Feiertages verlegt werden, welches zu beachten bittet

Meier zur Kapellen
in Winkelshütten
Amt Borgholzhausen.

Am Sonntag, den 31. Morgens, erwarte ich Schellfische.

Th. Wolpers.

Neujahrs-Gratulations-Karten in eleganter Ausführung ersten und komischen Inhalts, in großer Auswahl vorrätig bei

F. Cilers.

Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß es Gott gefallen, unser liebes Söhnchen
Wilhelm
im Alter von 6 1/2 Monate heut Abend wieder zu sich zu nehmen.
Bielefeld, 29. Decbr. 1865.
Die tiefbetrübten Eltern
Unfug und Frau.

Kirchlicher Anzeiger.

Altstädter Kirche.

Sonntag, den 31. Decbr.

Hauptgottesdienst: Superint. Müller.
Nachmittagsgottesdienst: Past. Ribonitsch.
Abendgottesdienst um 6 Uhr: Pastor Ribonitsch.

Neujahrsfest.

Hauptgottesdienst: Superint. Müller.
Nachmittagsgottesdienst: Past. Ribonitsch.

Neustädter Kirche.

Am Sonntag, Hauptgottesdienst: Pastor Niemeyer.
Am Neujahrsfest, Hauptgottesd.: Derselbe.

Wechselcours.

Amsterdam 250 fl. kurz	6	142 1/2
do. 2 Monat	6	141 1/2
Hamburg 300 Mk. kurz	5 1/2	152 1/2
do. 2 Monat	5 1/2	151 1/2
London 1 Lstr. 3 Monat	6	6.21 1/4
Paris 300 Fr. 2 Monat	4	80 3/4
Wien 100 fl. 8 Tage	5	95 3/4
do. do. 2 Mon.	5	94 3/4
Angsburg 100 fl. 2 Mon.	6	56 20
Krankfurt 100 fl. 2 Mon.	5 1/2	56 20
Leipzig 100 Thlr. 8 Tage	7	99 3/4
do. 3 Monat	7	99
Petersburg 100 R. 3 B.	6	86 3/4
do. do. 3 M.	6	85 1/2
Warschau 90 R. 8 Tage	6	79 3/4
Bremen 100 Thlr. 8 Tage	6	110 3/4

Geldcours. Ausl. Pistolen 5,16,6.
Napoleonsd. 5,12. Holl. 10 Gulb. 5,16.
Lv. Sterl. 6,23. Rünfr. 1,10,4. Franz.
Kronth. 1,16,9. Prad. Kronth. 1,16. Gold.
Kronen 9,10. Dollars 1,12,3.

Getreide-Bericht.

Göln, 25. Dezember. Weizen 6,15. Roggen 4,10. Gerste 4,10. Hafer 4,9. p. 200.
Pfd. Rüböl 16. Raff. 16,15.

Berlin, 24. Dezember. Weizen 53—74.
Roggen 50—51. Gerste 34—43. Hafer 24—29. Rüböl 17.

Bielefeld, 26. Dezember. Weizen 2,22,6.
Roggen 1,27. Gerste 1,25. Hafer 1,6.
Bohnen 2,12,6. Kartoffeln 20. Buchweizen 1,27,6. Heu 1. Stroh 1. Rüböl 19,7,6.
Raff. 19,21,6.

Eisenbahn-Abfahrten von

Bielefeld nach

Berlin	*11,11 M. 3. N. 6,32 N. +11,33
*3,12 Nchts.	
Bremen	*11,11 M. 3. N. +11,33 *3,12 Nchts.
Röln	+4,11 M. *4,51 N.
Deuß	*9,30 M. 2,28 N. 2,20 Nchts.
Dortmund	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N.
6,38 N. 2,20 Nchts.	
Duisburg	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N. 2,20 Nchts.
Düsseldorf	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N. 2,20 Nchts.
Gummersbach	*9,30 M. *4,51 N. 2,20 Nchts.
Hamm	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N. 6,38 N.
2,20 Nchts.	
Hamburg	*11,11 M. +11,33 *3,12 Nchts.
Harburg	*11,11 M. +11,33 *3,12 Nchts.
Lübeck	+11,33 *3,12 Nchts.
Minden	9,30 *11,11 M. 3. N. 6,32 N. +11,33
*3,12 Nchts.	
Oberhausen	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N.
2,20 Nchts.	
Ruhrort	+4,11 M. *9,30 M. 2,28 N. *4,51 N. 2,20 Nchts.
Wesel	*9,30 M. 2,28 N. *4,51 N. 2,20 Nchts.
* bedeutet Schnellzug u. Eilzug, † Kourierzug.	

Witterungsberichte.

Den 19. Dezember.

Barom.	Therm.	Wind und Himmelsrichtung
Paris	339	11 SW. bedeckt
Brüssel	338	8 SW. bedeckt.
Petersburg	339	4 SW. bedeckt.
Brünn	339	7 D. bedeckt.
Remel	341	1 SD. bedeckt.
Königsberg	341	1 D. bedeckt.
Stettin	340	7 SW. bedeckt.
Berlin	338	7 SW. bedeckt.
Breslau	334	4 W. bedeckt.
Münster	337	7 S. bedeckt.
Göln	337	7 S. bedeckt.
Triert	335	8 SD. bedeckt.

Der
werden; di
durch den
Der
praktischer
Verlauf d
tenhauses
der Berath
Der
licher Zoll
mit Ausnah
noch einige
die Unterzei
Der
vertrag zw
worden. W
gierungen i
denburg Ob
von Preusse
finanzrath
Grave. Di
zwischen Br
Staaten üb
Statist
schen Staat
kohlengruben
255,982,75
fördernden, u
Etr. zum H
hin zusamme
330,954,892
Diese Steint
Oberschlesien
burg und A
Weitin und
zwar 473 T
Braunkohlen
Staatswerke
werthe von
Arbeitern 92
auf der Hal
gierungs-Be
und Köln. I
In 1043 P
Arbeitern 2
Rtl. gewonn
demnachst
erz (79,699
Gruben dur
Geldwerthe
Gruben mit
zum Geldwer
gewährten d
und Köln.
Geldwerthe
Den reichste
Merseburg
(59,807 Etr
Amtlich
1864 in der
Seelen, 354
erster Klasse,
erster und zw
Kiel, 2
Statthalter
Kiel anordne
Interesse
Arbeiterbeweg
Lassalle's, we
licht. Die m
aus dem J
heiten des A
ten Stand d
nahmlosigkeit
gegengesetzt

Neueste Nachrichten.

Deutschland.

Der Landtag der Monarchie wird zum 15. Januar einberufen werden; die betreffende Allerhöchste Ordre wird in den nächsten Tagen durch den Staats-Anzeiger publiziert werden.

Der Staatshaushalt für 1866 und einige Geseze von dringender praktischer Bedeutung werden alsbald zur Vorlage gelangen; der weitere Verlauf der Session wird wesentlich durch die Haltung des Abgeordnetenhauses und die daraus sich ergebenden Aussichten auf den Erfolg der Beratungen bedingt sein.

Der „K. Jtg.“ wird telegraphisch gemeldet: Die Zustimmung sämtlicher Zollvereins-Regierungen zu dem Italienischen Handelsvertrage, mit Ausnahme Hannovers, wird als gesichert angesehen. Baiern soll noch einige nicht sehr wesentliche Aufklärungen gewünscht haben, welche die Unterzeichnung nicht mehr lange verzögern werden.

Der „Elberf. Jtg.“ schreibt man von Bremen: Endlich ist der Zollvertrag zwischen Bremen und dem Zollverein definitiv abgeschlossen worden. Vor einigen Tagen waren die Commissare der betreffenden Regierungen im Lindenhof zu einer Schlußconferenz versammelt; von Oldenburg Oberzollrath Meyer, von Hannover Oberzollrath Cammann, von Preußen Oberfinanzrath Henning, von Kurhessen Geheimer Oberfinanzrath Cramer, von Bremen die Senatoren Duckwitz, Kottmeier und Grave. Die früher sehr lebhaft discutierte Frage über die Zollgrenze zwischen Bremen und Hannover ist den Unterhandlungen zwischen beiden Staaten überlassen worden.

Statistisches über die preussischen Bergwerke. Im ganzen preussischen Staate waren im Jahre 1864 dem Bestände nach an Steinkohlengruben im Betriebe 399 Privatwerke mit 60,988 Arbeitern, welche 255,982,752 Ctr. Steinkohlen zum Halbenwerthe von 19,469,978 Rtl. förderten, und 16 Staatswerke mit 19,187 Arbeitern, welche 74,972,140 Ctr. zum Halbenwerthe von 8,070,346 Rtl. förderten. Es wurden mithin zusammen auf 415 Werken durch 80,175 Arbeiter an Steinkohlen 330,954,892 Ctr. zum Halbenwerthe von 27,540,333 Rtl. gewonnen. Diese Steinkohlen gingen zuweilen hervor aus den Kohlenbecken der Ruhr, Oberschlesiens und der Saar, ferner aus den Kohlenbecken von Waldenburg und Aachen, und zu geringeren Beträgen von Ibbenbüren, Lößjün, Wittin und Minden. Braunkohlengruben waren 480 im Betriebe, und zwar 473 Privatwerke mit 12,551 Arbeitern, welche 86,454,908 Ctr. Braunkohlen zum Halbenwerthe von 3,962,790 Rtl. förderten und 7 Staatswerke mit 534 Arbeitern, welche 6,535,518 Ctr. zum Halbenwerthe von 288,996 Rtl. förderten. Es wurden sonach durch 13,085 Arbeitern 92,990,426 Ctr. Braunkohlen zu 4,251,786 Rtl. Geldwerth auf der Halde gewonnen. Der stärkste Betrieb findet statt in den Regierungs-Bezirken Merseburg, Magdeburg, Frankfurt, Liegnitz, Potsdam und Köln. Die Haupterzeugnisse des Eisenerzbergbaues waren folgende: In 1043 Privat- und 24 Staatswerken wurden zusammen von 15,918 Arbeitern 28,658,358 Ctr. Eisenerze zum Halbenwerthe von 2,831,950 Rtl. gewonnen. Brauneisenerz wurde am meisten (10,431,373 Ctr.), demnächst Spatheisenstein (7,134,708 Ctr.), am wenigsten Magneteisenerz (79,699 Ctr.) gefördert. Galmei und Blende wurde 1864 auf 67 Gruben durch 11,236 Arbeiter, im Betrage von 6,117,579 Ctr. zum Geldwerthe von 2,287,537 Rtl. producirt. Bleierze wurden auf 180 Gruben mit 10,181 Arbeitern im Gesamtbetrage von 1,221,842 Ctr. zum Geldwerthe von 3,061,732 Rtl. gefördert. Die größte Ausbeute gewährten die Gruben der Regierungsbezirke Aachen, Arnberg, Oppereln und Köln. Die Kupfererzförderung betrug 1864=2,821,977 Ctr. zum Geldwerthe von 934,065 Rtl. auf 80 Gruben durch 4975 Arbeiter. Den reichsten Ertrag gewährten die Gruben in den Regierungsbezirken Merseburg (1,733,268 Ctr.), Arnberg (984,654 Ctr.) und Koblenz (59,807 Ctr.).

Amtlicher Nachweisung zufolge befanden sich am Schlusse des Jahres 1864 in der preussischen Monarchie, bei einer Bevölkerung von 19,255,139 Seelen, 354 Kreis-Physiker, 4760 promovirte Aerzte, 859 Wundärzte erster Klasse, 397 solcher zweiter Klasse, 109 Zahnärzte, 1039 Thierärzte erster und zweiter Klasse, 1583 Apothekenbesitzer und 11,447 Hebeammen.

Kiel, 28. Dezbr. Die „Kieler Jtg.“ enthält ein Rescript des Statthalters vom 16. d., welches die Uebersiedelung der Sternwarte nach Kiel anordnet.

Interessante Aufschlüsse über die von Lassalle ins Leben gerufene Arbeiterbewegung giebt ein Fragment eines angeblichen Copirbuches Lassalle's, welches Schmidt-Weisensfeld zufällig erworben und veröffentlicht. Die meisten der in dem Buche enthaltenen Briefe Lassalle's sind aus dem Jahre 1864 und an seinen Hauptagenten für die Angelegenheiten des Arbeitervereins gerichtet. In allen klagt er über den schlechten Stand der Finanzen, über seine eigenen Geldopfer, über die Theilnahmlosigkeit der Arbeiter und die Dürftigkeit seines Vereins, ganz entgegenge setzt den hochklingenden Versicherungen, die darüber seiner Zeit

veröffentlicht wurden und die, wie aus dem Copirbuch hervorgeht, Lassalle oft selbst verfaßte, ebenso den lobpreisenden Berichten über seine Reden und Aufnahme in den einzelnen Arbeitervereinen.

Stralsund, 27. Dezember. Als die Frau Fürstin zu Putbus, so wird erzählt, am Abende des Schloßbrandes von der Stätte der Verwüstung hinweg nach dem Jagdschlosse eilte, war sie nahe daran, Zeugin einer Wiederholung der eben erlebten schreckenvollen Scene zu werden. In dem dort eilends für sie hergerichteten Zimmer war wahrscheinlich der Ofen überheizt, oder mag sonst irgendwelche Unvorsichtigkeit die Ursache gewesen sein, genug, als die Fürstin das Zimmer betrat, fand sich dasselbe mit Rauch gefüllt, die Tapete bereits abgebrannt und den Teppich glimmend. Eine vielleicht nur um Minuten länger dauernde Verzögerung rettender Hilfe hätte leicht von den verhängnißvollsten Folgen begleitet sein können. Auch das Jagdschloß birgt eine nicht geringe Zahl werthvoller und für Kunst und Alterthumswissenschaft interessanter Gegenstände und Manches von diesen, was früher seine Stelle im Putbusser Schlosse hatte, wird seit Erbauung des Jagdschlusses nun hier aufbewahrt. Irrren wir nicht, ist unter den auf dem Jagdschlosse befindlichen und dadurch vor der jezigen Vernichtung bewahrten Gegenständen von historischem und künstlerischem Interesse auch das Gebetbuch Philipp's II. von Spanien, welches durch den schwedischen Feldmarschall Wrangel nach Rügen und in die Putbusische Familie gebracht worden und dessen in einer Anzahl von vorzüglichen Miniaturen bestehender Kunstwerth es stets zu einem der Kleinodien des fürstlichen Hauses gemacht hat. Dagegen dürfte ein Werk von erheblichem bibliothekarischen und kartographischen Werthe, ein Atlas von Seefarten, die auf dreißig Pergamentblättern in Farben von dem spanischen Gelehrten Baptista Agnese 1554 zu Venedig verfertigt sind, dem Schicksale nicht entgangen sein, welches der gesammten Putbusser Schloßbibliothek zu Theil geworden ist. Von letzterer, die 10—12,000 Bände stark, namentlich werthvolle ältere Werke umfaßte, vom verstorbenen Fürsten dem Pädagogium als Eigenthum überwiesen war, ihre Stelle indeß im zweiten Stockwerke des Schlosses behalten hatte, ist auch nicht ein Band gerettet, während von der weder umfangreichen, noch an Werth bedeutenden fürstlichen Handbibliothek ungefähr 150 Bände dem Feuer entrisen sind. Das mehrere Generationen hindurch gesammelte sehr reiche Silbergeräth ist vollständig erhalten. Wie wir hören, sind Schloß wie Inventarium bei der Aachen-Münchener Gesellschaft versichert.

Dresden. Dem nächsten Landtage soll die Regierung eine Vorlage wegen Abschaffung der Zeitungs-Cautionen zu machen Willens sein, da diese Cautionen dem Staate mehr Lasten als Vortheile bereiten.

Stuttgart, 28. Decbr. Freitag Nachmittag wollte der Besitzer des zoologischen Gartens, Herr Gustav Werner, in Gegenwart von 40 Personen noch eine Production mit seinem Löwen Mustapha vornehmen und begab sich deshalb in den Käfig des Löwenpaares, welcher im Winter zur Abhaltung der Kälte rings mit Glasfenstern umgeben ist. Werner setzte sich in Hemdärmeln auf das kleine, im Käfig befindliche Bänkehen und wollte eben mit seinem Commando beginnen, als er das Gleichgewicht verlor und auf den durch das nasse Stroh sehr glatten Boden niederfiel. Jetzt stürzte sich der Löwe auf seinen Herrn und es begann Angesichts der entsezten Zuschauer ein kurzer aber furchtbarer Kampf zwischen dem gewaltigen Thiere und dem starken Manne. Zwar währte er nur wenige Sekunden, aber doch lange genug, um Berners Erhaltung in Frage zu stellen. Der Löwe hat ihn gräßlich verwundet durch Bisse und Tagenschläge; nur der Geistesgegenwart der erwachsenen Tochter ist es zu verdanken, daß er lebend aus dem Käfig kam. Denn kaum sah diese die Gefahr des Vaters, als sie eine schwere Bank mit aller Kraft gegen die äußere Glasbekleidung schleuderte, so daß das Prasseln der zerbrochenen Fensterscheiben das wüthende Thier stutzig machte und es von dem blutenden Manne abließ. Der Löwe ist von Herrn Werner groß gezogen worden und gehört zu den schönsten Exemplaren, die in Europa zu sehen sind. Vergangenes Jahr gab er seinem unglücklichen Gebieter bei Gelegenheit einer öffentlichen Production eine Warnung, indem er ihn in den Arm biß; leider ließ Werner dieselbe unbeachtet.

Eulm, 19. Dezbr. In Eulmisch-Neudorf, hiesigen Kreises, fand man bei einem Besitzer einer kleinen Ackernahrung im Kuhstalle einen kleinen Bretterverschlag und in diesem einen 17jährigen Knaben, den leiblichen Sohn des Besitzers jener Nahrung. Schon während seines Schulbesuchs zeigte der Knabe Spuren von Blödsinn; um ihn nun für alle Zeiten unschädlich zu machen, beschloßen seine Eltern, ihm nach seiner Einsegnung im Viehstall eine bleibende Stätte zu geben. Zu diesem Behuf wurde jener Verschlag hergerichtet und der Knabe dort eingesperrt. Zwei Winter und zwei Sommer hindurch soll der Knabe die Bude nicht verlassen haben, die als Lager nur eine Quantität Stroh enthielt. Die Speisen sollen dem Unglücklichen zwar regelmäßig gereicht worden sein, aber nicht einmal ein Eßlöffel dazu. Die Kleidung des Jungen bestand bei seinem Vorfinden im Verschlage nur aus Lumpen. Eine Menge Excremente fanden sich auf der Lagerstelle vor, was darauf

schließen läßt, daß der Junge seine Bude niemals verlassen durfte. Die Sprache soll er bis auf das Wort „ete“ (essen) verlernt haben; seine Füße sind ihm, wahrscheinlich in Folge des schlechten Lagers in der Bude trumm gewachsen. Obgleich das Haus der Rabeneltern noch von anderen Personen bewohnt wird, ist es doch möglich gewesen, diese unmenschliche That zwei lange Jahre verborgen zu halten. Dieselben Eltern werden bezichtigt, ihr zweites Kind fahrlässig getödtet zu haben. Die Anzeige ist bereits der k. Staatsanwaltschaft zugegangen und es hat schon eine ärztliche Untersuchung des unglücklichen Jungen stattgefunden.

Straubing, 23. Decbr. Heute haben wir von einem entsetzlichen Raubmorde zu berichten, welcher gestern dahier am hellen Tage (Nachmittags 3 1/2 Uhr) verübt wurde. In der Jesuitengasse wohnten schon seit längerer Zeit zwei Geschwister, Anna und Simon Griesbauer beide in sehr hohem Alter. Gestern Mittags nach 2 Uhr erstiebt in ihrer Behausung ein schlecht gekleidetes männliches Individuum und bettelt. Die Anna Griesbauer schenkte ihm einem halben Kreuzer, und als der unbekannte Bettler klagt, daß es ihn friere, wurde er von derselben auch aufgefordert, sich auf die Ofenbank zu setzen und sich auszuwärmen, wovon der Bettler Gebrauch machte. Simon Griesbauer ging, während der Bettler noch immer auf der Ofenbank saß, fort, um Bier zu holen. Als er wieder in seine Stube trat, lag seine Schwester, in ihrem Blute schwimmend, mit einer furchtbaren Wunde über der Stirn, welche nur von einem Beile herrühren konnte, todt am Boden, der Bettler aber war verschwunden. Bis jetzt vermißt man in der Stube der Ermordeten nichts als eine tombakene Uhr. Dem Thäter ist man ziemlich auf die Spur und ein paar Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die Verlobung der Dänischen Prinzessin Dagmar mit dem nunmehrigen Russischen Thronfolger ist eine vollendete Thatsache und wird unmittelbar nach Ablauf des Trauerjahres erfolgen.

Ausland.

London. Die unterirdische Eisenbahn ist seit vorgestern auf ihrer ganzen Strecke dem Verkehr übergeben, und man fährt jetzt um wenig Geld, mit großer Bequemlichkeit, Schnelligkeit und (fügen wir hinzu) mit Sicherheit vom äußersten Westen der Stadt bis hart an die Bank und Börse hinein. Der Verkehr ist ein lebhafterer, als auf irgend einer anderen Bahn Englands. Alle fünf Minuten fahren von den beiden Endpunkten Züge ab und sie sind von Morgens 7 Uhr bis Mitternacht so stark besetzt, daß oft kein Platz zu finden ist.

Barnum ist jetzt in Paris. Er will in Europa für sein in New-York zu errichtendes Museum (das alte ist bekanntlich abgebrannt) lebende und todtte Kuriositäten ankaufen.

Welche Aufregung Lotterien hervorrufen. Französische Blätter erzählen von einer großartigen Lotterie in Madrid, deren Ziehung auf den 25. Dezember d. J. festgestellt war. Diese Lotterie hat in Spanien eine fieberhafte Aufregung hervorgerufen. Ein ganzes Loos kostete 500 Francs, man konnte jedoch auch Zehntel-Loose zu 50 Francs kaufen. Der Haupt-Gewinn beträgt nicht weniger als Eine Million und 500,000 Francs. Im Ganzen gewinnen 300 Loose. Die Leidenschaft, sich bei dieser Lotterie zu betheiligen, hatte in Spanien den höchsten Grad erreicht; man setzte Alles daran, um sich mindestens ein Zehntel-Los zu verschaffen, und es kamen sogar Fälle vor, in denen zu diesem Behufe die Betten kleiner Kinder veräußert oder verkauft wurden.

Die Nachrichten aus Griechenland lauten noch fortdauernd sehr beunruhigend. Ein Ministerwechsel folgt auf den anderen; die Zeit von kaum zwei Monaten hatte acht verschiedene Kabinette aufzuweisen.

Westfalen und Rheinland.

Bochum, 25. Decbr. Der „M. Spr.“ schreibt: Heute haben wir eine Partie falscher 10-Silbergroschenstücke, welche ein hiesiger Geschäftsmann zwischen einer Rolle ächter empfangen hatte. Dieselben hatten keinen Klang, waren fettig anzugreifen und bestanden aus weichem Metall. Möge das Publikum auf seiner Hut sein!

Witten, 27. Decbr. Folgender traurige Fall ereignete sich gestern Nachmittag in Bormholz: Die beiden Knaben des Schichtmeisters P. von 14 und 15 Jahren, von denen der ältere auf Besuch zu Hause war, gingen auf die Jagd. Als der ältere Knabe das Gewehr geladen, setzte er das Zündhütchen auf, wobei aber unglücklicherweise das Gewehr sich entzündete und die ganze Ladung dem jüngeren Knaben durch den Schenkel in den Unterleib ging, denselben so verletzete, daß er, trotz herbeigerufenen ärztlicher Hülfe, kurze Zeit darauf, ohne daß man ihn ins elterliche Haus schaffen konnte, starb.

Koblenz, 27. Decbr. Mit dem Weihnachtsfeste ist nun auch der Winter bei uns eingezogen. Unsere beiden Flüsse treiben, die Mosel bereits seit Montag Abend, der Rhein seit gestern Nachmittag viel Eis an unserer Stadt vorbei. Beide Häfen sind mit Schiffen überfüllt.

Gestern Abend ist der seit einigen Tagen herrschende Ostwind nach Süden übergegangen, und es steht zu erwarten, daß dadurch ein Abfahren der hiesigen Rheinbrücke einstweilen noch nicht nöthig sein wird.

Biersen, 27. Decbr. Als warnendes Exempel sei folgender Vorfall mitgetheilt. Vorgestern ereignete sich in dem benachbarten Bockert der schreckliche Fall, daß spielende Kinder die an der niedrigen Decke angebrachte Petroleum-Lampe herunterwarfen, worauf der ganze Inhalt sich über den Kopf der in der Stube beschäftigten Mutter ergoß. Im Augenblicke stand die Unglückliche in lichten Flammen. Es gelang den herbeieilenden Nachbarn, den Brand baldmöglichst zu ersticken, indeß ist wenig Hoffnung vorhanden, daß das arme Opfer kindischen Leichtsinns am Leben erhalten bleibt. Die arme Mutter ist Wittwe.

Hattingen, 23. Decbr. Seit einiger Zeit kursiren häufiger falsche preuß. Einhalerstücke. Es sind bisher vorgekommen Einhalerstücke mit den Jahreszahlen 1814, 1820 und 1860, die beiden ersteren Sorten sind von schlechtem Gepräge, mattem, sehr bleiartigem, dem dazu verwendeten Metall entsprechendem Aussehen, die Thaler von 1860 stark geröthet und mit Kupfer versetzt. Die Veräusgabung geschieht hauptsächlich Abends und ist es bis jetzt nicht gelungen, dem Verbreiter auf die Spur zu kommen. Vorsicht ist daher sehr nöthig. Auch kommen falsche Fünfgroschenstücke vor mit der Jahreszahl 1823, welche zwar gut nachgemacht sind, aber dennoch bei der gelben, stark hervortretenden Kupferfarbe leicht erkennbar sind, namentlich wenn man berücksichtigt, daß diese Stücke eben so wenig wie die 1/2tel- und Einhalerstücke die weiße Silberfarbe erheblich verlieren.

Vermischtes.

In Wien erscheinen jetzt nicht weniger als 224 periodische Blätter, eine Zahl, welche im künftigen Jahre noch vermehrt werden wird. Vor zwei Jahren zählte Wien kaum etwas über 100 Journale.

Die preussische Staatseisenbahn verfrachtete allein im vorigen Jahre nicht weniger als 8140 Ctr. Crinolinen.

Aus der Borsig'schen Maschinenfabrik in Berlin gingen am 27. d. Mts. wieder mehrere neue Lokomotiven für die Rheinische Bahn nach Köln ab, unter denen sich eine befand, welche, da es die hundertste war, die für genannte Bahn in obiger Fabrik gebaut wurde, besonders durch äußere Ausstattung ins Auge fiel. Dieselbe trug den Namen „Friedrich der Große“, die Fabriknummer 1832, so wie die laufende Nummer der Lokomotiven bei der Rheinischen Bahn.

Das „Lit. Magazin“ theilt aus London mit, daß mehr als zwei Millionen Briefe jedes Jahr an die Absender wieder retournirt werden in Folge irgend eines Irrthums in der Adresse oder der Postbesorgung, und bemerkt weiter, an 12,000 Briefe werden abgegeben, ohne irgend welche äußere Adresse; diese werden geöffnet und zurückgegeben. Einer von solchen Briefen enthielt die Summe von 4000 Pfund (25,000 Thlr.) in Papierscheinen, die ebenfalls getreulich an den Absender wieder übermittelt wurden, der so für seine Uebereilung, einen solchen Brief nicht zu adressiren, und seine Unvorsichtigkeit, per Post eine solche Summe befördern zu wollen, glücklich davon kam. An 30,000 Briefe kommen jeden Tag auf das Hauptpost-Bureau ohne Straßen- und Nummer-Angabe. 50,000 Marken werden jedes Jahr in den Briefkästen und Briefsäcken gefunden, welche von Briefen oder Zeitungen durch Reibung in Folge von leichtfertigem Aufleben sich losgelöst haben. Zeitungs-Converte finden sich oft in Massen abgestrippt, so daß die Sortirer nicht mehr wissen, wie beide zusammengehören. Ohne die Landposten und die 1100 Briefkästen in der Metropolis, kommen von Bewohnern der City bloß an 200 Briefe auf die Hauptpost unverstiegelt oder unverklebt, und nicht selten ereignet es sich, daß Briefe weder äußere noch innere Adresse haben.

In einer Nord-Amerikanischen Stadt lebt ein Mann, der viermal Bankerott machte, aus einer Dilligence in einen 60 Fuß tiefen Graben geschleudert wurde, aus einem Fenster des oberen Stocks auf die Straße stürzte, dreimal verheirathet war und 21 lebende Kinder hat und trotz alledem noch ein gangbares Colonialgeschäft in Harrisbury hat.

Kassel. Die folgende merkwürdige Thatsache aus dem Thierleben hat sich vor wenigen Tagen in Wingershausen bei Schotten (Oberhessen) zugetragen. Die Kage des dortigen Bürgermeisters Becker flog im Felde ein lebendiges Rothkehlchen, brachte dasselbe unbeschädigt nach Hause und ließ es in der Stube wieder frei, worin es Jedermann gesund und munter herumfliegen und laufen sehen kann. Die Sache selbst ist vollständig verbürgt. Zur Erklärung der vorstehend erwähnten Thatsache möchte der Umstand dienen, daß Bürgermeister Becker im vorigen Winter ein Rothkehlchen in der Stube hielt, an welches die Kage vollständig gewöhnt war. Die Kage mag aus diesem Grunde das Vögelchen geschnitten haben. Möglich, daß die Kage auch das gefangene Vögelchen für das entflohen hielt, oder daß es dasselbe Rothkehlchen war, das die Kage wiedererkannte.

M. J. Kuhn

nd nach Sü-
ein Abfahren
wird.

lgender Vor-
urten Bockert
drigen Decke
ganze Inhalt
ergoß. Im
gelang den
ken, indeß ist
n Leichtsinns

üßiger falsche
valerstücke mit
sternen Sorten
em dazu ver-
n 1860 stark
chiebt haupt-
Verbreiter auf
Auch kommen
sche zwar gut
ervortretenden
schlichtigt, daß
ücke die weiße

dische Blätter,
n wird. Vor

vorigen Jahre

en am 27. d.
e Bahn nach
hundertste war,
sonders durch
amen „Fried-
sende Nummer

mehr als zwei
urnirt werden
Postbesorgung,
i, ohne irgend
geben. (Siner
25,000 Thlr.)
r wieder über-
en Brief nicht
solche Summe
Briefe kommen
und Nummer-
Briefkasten und
durch Reibung
en. Zeitungs-
s die Sortirer
die Landposten
on Bewohnern
egelt oder un-
er äußere noch

n, der viermal
tiefen Graben
auf die Straße
hat und trotz
y hat.

dem Thierleben
n (Oberheffen)
Becker fing im
beschädigt nach
ermann gesund
Sache selbst ist
nten Thatsache
vorigen Win-
Rage vollstän-
das Vögelchen
neue Vögelchen
n war, das die

M

und
Bi

Erst
Dienstag, Don
Redigirt unter
Druck und Verl

N^o 1.

Beste

werden bald
gestellt werd
dition, Obern
stehenden Ag
binder Kolbe
Bertelsmann
Buchbinder

Unter Ber
kaufpreisen m
derung in den
sion der Arznei
lassen, welche
Berlin, de
Der Ministe

Vorsteher
Kenntniß gebr
inländische Bu
Minden, d

Nach Ber
den Erlaß gleic
Ems und zwar
Einverständniß
rer Quelle an
mit Ausschluß
der Gewässer in
Ems, von der
bis zur Gemein
bengewässer, so
gelegen sind, zu
des Thals gehö
wässern zu siche
der Instandhalt
des Gesetzes üb
polizeiliche Vor

§. 1. Zur
den für den B
tionen gebildet.
meister oder Am
jistrats-Mitglied
zwei Deputierten
beziehungsweise
Die Verrichtung

Die Schau
Die Letzteren w
möglichst oft sel

Wir behalt
dürfnis einen b
zur Feststellung
stimmung derjen
Commissionen st
nen. Die festg
der Zuflüsse, we
f. 3. besonders